



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Montag, 27. Januar 1986

RHEIN MAIN PRESSE

Viel Beifall für die Hahnenbacher Fastnacht

Das Programm der ersten Sitzung kam bestens an / Auch über den Bau der Tennisplätze wurde geulkt

WM. HAHNENBACH. - Verdienten Applaus konnten die närrischen Streiter der Hahnenbacher Fastnacht für karnevalistische Leistungen bei der Kappensitzung in der Turnhalle entgegennehmen. MGV und Turnverein zeichneten auch diesmal für das närrische Programm verantwortlich. Die Hahnenbacher Fastnacht, längst den Kinderschuhen entwachsen, hat sich nach dem Ausfall von Sitzungen der „Eulen“ in Kallenfels in unmittelbarer Nachbarschaft zu voller Blüte entwickelt, wobei auch die zweite Sitzung am kommenden Samstag guten Zuspruch finden wird.

„Viel Stimmung, Spaß und Heiterkeit bringt Hahnenbach zur Fastnachtszeit“, wurde am Samstag gleich zu Beginn von der Bühne versprochen und auch während des ganzen Programms gehalten. Vor dem schönen Bühnenbild – Joachim Bobek und Jürgen Zaretsky erhielten hierfür Sonderapplaus – lief ein tolles Programm ab, das erst kurz vor Mitternacht in einem farbenprächtigen Finale seinen Schluß fand.

Optisch gleich ein Höhepunkt der Tanz der Ieschen Funkenmariechen. Gar nicht in die Bütt wollte danach Veronika Gentes, die als Fastnachtsgeschädigte das Ende der närrischen Zeit herbeisehnte.

Dem MGV fehlte in seinem ersten Auftritt der Glauben an den reinen Wein. Zu bekannten Melodien wurden eigene Texte verfaßt. In einem weiteren Beitrag erfreute der MGV im Verlaufe des Abends abermals. Hierbei sorgten Franz Schmäler und Hans Fahlsing für besondere Komik. Ihrer schriftlichen Aufforderungen hätte es eigentlich nicht bedurft; das Publikum wurde vom Schwung des MGV einfach mitgerissen und sparte nicht mit Applaus.

„Meine Tätigkeit hat Tradition, selbst meine Oma klaute schon“, berichtete Gangsterbraut Tanja Schindler, ein Neuling, aus der Bütt.

Aufgeteilt in zwei Gruppen hatten sich die TV-Damen. Erstere erfreute mit einem Tanz unter dem Motto „Gruezi Gott, Frau Stirnima“. Hervorragend später auch der zweite Beitrag mit verschiedenen Tänzen. Lob gab es einmal mehr für die schönen Kostüme.

Als Chefsekretärin Bettina Schmidt hatte Franz Josef Zimmer seine Erfahrungen und berichtete davon sehr zum Wohlgefallen des Publikums.

Die Vorzüge vom Urlaub in den Bergen bzw. am Meer rühmten mit deftigen Worten Rolf Schwabbacher und als „Leihgabe“ der Kallenfelder Fastnacht, Jürgen Zaretsky. „Es wird Zeit, daß mir us wierer besinne, wie mir Hahnebacher schwätze kinne“, war das Motto vom „Hahnebacher Schniß“, Gisela Schwabbacher, die gleich die Übersetzungen für ihr Platt mitlieferte.

Den Männern hatte es auch diesmal wieder Hedwig Kuttler angetan. Sie ist die älteste in der Hahnenbacher Bütt.

Lokales mit bekannten Melodien servierten die TV-Damen. „An des Dorfes Brunnen, an Hahnenbachs Strand, sind die Fische im Wasser, die Narre an Land“, sangen sie und nahmen auch den geplanten Tennisplatzbau unter die Lupe.

Eine Fotosafari nach Afrika hatte Hans Fahlsing beim Fernsehquiz gewonnen. Bei seinem Erlebnisbericht blieb kein Auge trocken. Eindeutiges berichtete Michaela Hakkel.

Umgetauft in Boris Schwabbecker wurde TV-Chef Rolf Schwabbacher von den fünf Globetrottern Gerhard Schreiner, Werner Rohr, Franz Josef Zimmer, Erich Schmäler und Hans Hermann Molter. Musikalisch nahmen sie Lokales aufs Korn und auch Ortsbürgermeister Ewald Fickert, dem ein herzlicher Gruß galt, kam nicht ungeschoren davon.

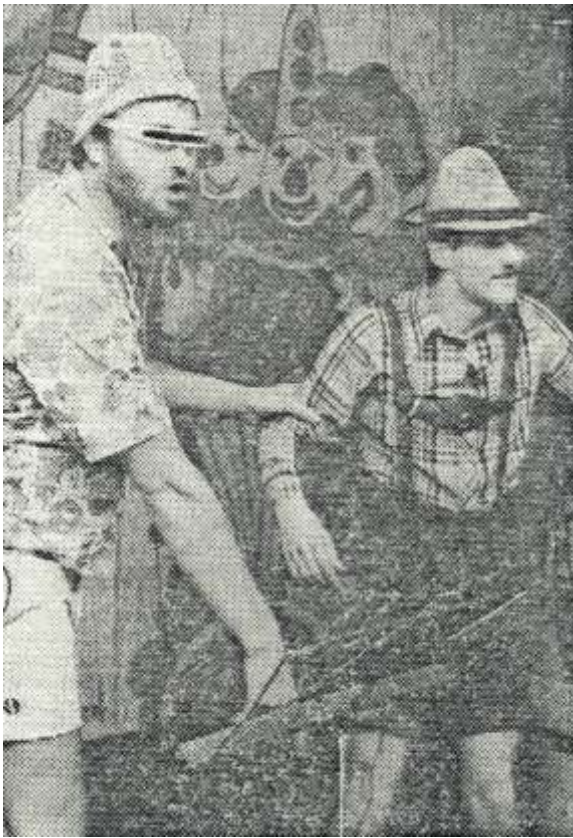
Sonderapplaus zum Abschluß auch für Peter Steiner, der mit viel Witz durchs Programm führte und in diese Aufgabe richtig hineingewachsen ist.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Montag, 27. Januar 1986

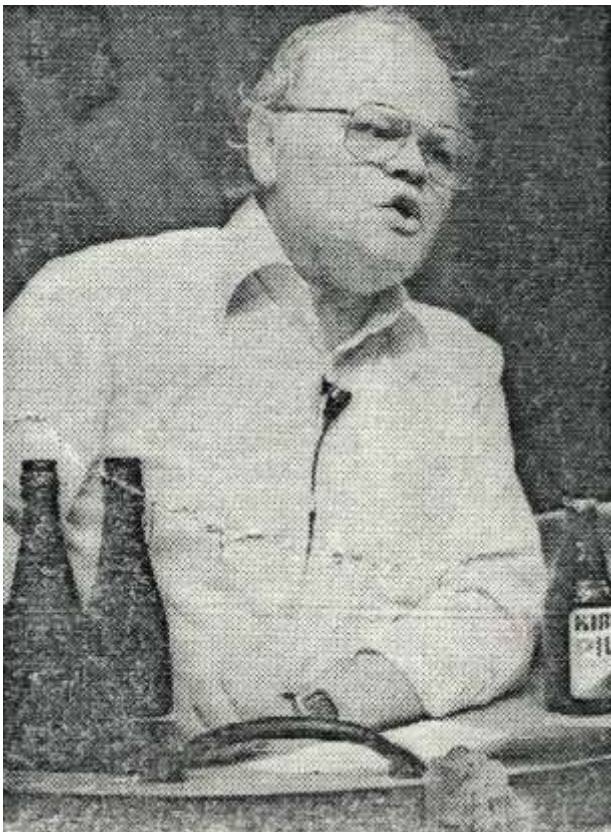
RHEIN MAIN PRESSE



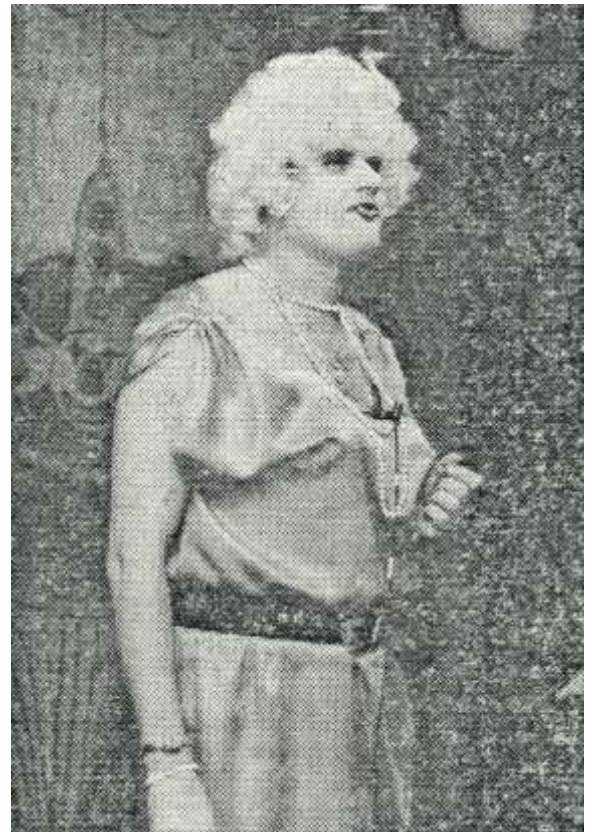
(r.) Der „Bergvagabund“ Jürgen Zaretsky
der „Strandurlauber“ Rolf Schwabbacher.



„Das Hahnenbacher Schniß“
alias Gisela Schwabbacher.



Hans Fahlsing auf „Safari“.



„Chefsekretärin Bettina Schmidt“
alias Franz-Josef Zimmer.



Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

Montag, 27. Januar 1986

RHEIN MAIN PRESSE



Der MGV Hahnenbach als die „Hahnenbacher Hofsänger“.

(v.l.) Jakob Kuttler, Heinz Zimmermann, Herbert Zerfaß, Manfred Ridder, Rüdiger Barth, Otto Schmäler, Joachim Bobek, Hans Fahlsing, Franz Schmäler, Kurt Riegel, Wolfgang Gentes und Gerd Kartarius.

Bilder: WM